Und traulich, wie die Taube,
Von Noah ausgesandt,
Kehrt mit dem jungen Laube
Die Schwalbe froh ins Land!

Der Brunnen.

Im hölzern Röcklein steht ein Mann
Im Hofe, hinterm Haus;
Er sieht die Leute freundlich an
Und schenkt dort Wasser aus.

Das Wasser ist ein starker Trank,
Der Mühlenräder treibt;
Und selten wird der Zecher krank,
Der bei dem Brunnen bleibt.

Seht, Wasser trinkt der starke Stier,
Das Vöglein und die Maus,
Und welk hängt aller Blumen Zier,
Bleibt mal das Wasser aus.

Doch, wenn man dich beim Brunnen trifft,
Wenn du dich heiß gerannt,
So trinkst du mit dem Wasser Gift,
Bleich wirst du, wie die Wand.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=0000341